

# Eine Macherin, die vom Leben geprägt, das Leben bewegen will

Silvia Kündig-Schlumpf ist ein «ausgeprägter Bewegungsmensch». Die Hobbymusikerin aus Rapperswil-Jona will in den Nationalrat. Als Grüne richtet sie hohe Ansprüche an die Gesellschaft und vor allem an sich selber. Dabei ist sie beharrlich und zäh. Beim Thema Verkehr wird ihre politische Färbung fast schon giftgrün. Das hat aber vor allem biografische Gründe – tragische.

von Urs Schnider

**E**in nachdenklicher, nach innen gerichteter Blick. Braune Augen, die skeptisch, heiter-schelmisch, aber auch traurig wirken. Man ahnt, hier sitzt eine Frau mit Tiefgang, die nichts auf die leichte Schulter nimmt. Die sich Gedanken macht über grosse oder besser: andere Zusammenhänge des Lebens: Silvia Kündig-Schlumpf.

Alles zu den  
Wahlen 2015  
suedostschweiz.ch/wahlen

Sie ist 60 Jahre alt, Mutter zweier Kinder und «ein Bewegungsmensch». Das sagt sie oft, und das lebt sie aus: mit Tanzen, Musizieren oder auf Spaziergängen. Den See bezeichnet sie als Lieblingsort. Gerne ist sie in der «Giesi» hinter dem Schloss Rapperswil, wo sie auch wohnt. Durch die Bewegung habe sie gelernt, immer einen Weg zu finden. Das ist keine Politikerfloskel. Sie meint damit alltägliche Dinge. Etwa, wie sie sich durch Menschenmassen bewegen kann, ohne anzustossen.

## Durch Musik gelernt

Kritiker nennen grüne Politiker gerne lustbefreit. Das kann man von Silvia Kündig nicht behaupten: Als Musikerin bewegt sie sich sehr wohl auf lustbetonten Seiten des Lebens. «Seit ich zehn Jahre alt bin, spiele ich Geige.»

Dabei hat sie zwei Dinge kennen und akzeptieren gelernt: Regeln und Hierarchien. Diese lässt Kündig nur im positiven Kontext zu. Wenn sie nicht mit Freude verbunden seien, wie in der Musik, werde es schwierig.

Ihre Freundin und Mitmusikerin im Laienquartett «Musica Allegra», Bea Schönenberger, schätzt den Austausch mit Kündig. «Ich kann mit ihr sehr gute Gespräche führen, auf persönlicher wie auf politischer Ebene.» Und mit der Musik komme ein Austausch «auf einer ganz anderen Ebene» hinzu.

Auch als Mensch bewege sich Kündig auf verschiedenen Ebenen. Familie, Beruf, Politik. Trotzdem nehme sie sich immer Zeit, egal, wie viel Arbeit sie habe. «Sie ist uneigennützig, spontan und hilfsbereit», sagt Schönenberger. Und sie sei «immer sehr stilvoll» gekleidet.

Den Facettenreichtum erwähnt auch Kündigs Tochter Hannah: Vielseitig interessiert sei ihre Mutter, dadurch sei sie viel unterwegs. Zu kurz gekommen sei sie deswegen nicht, sagt Hannah Kündig. «Vielmehr wurden mein Bruder und ich dadurch früh selbständig», findet sie positive Aspekte an der zeitlichen Beanspruchung ihrer Mutter, die ein offener und fröhlicher Mensch sei.

## Lob von politischen Gegnern

Politische Gegner erwähnen Kündigs Authentizität als erstes. «Sie steht für ihre Überzeugungen ein.» Was wie ein abgedroschener Wahlslogan vieler Politiker klingt, trifft bei Kündig voll ins Schwarze. Das wird ihr auch von «Rechts» attestiert. Die SVP-Kantonsrätin Barbara Keller-Inhelder sagt: «Sie glaubt meines Erachtens ehrlich an ihre Themen.»

Keller schätzt an Kündig, dass sie nicht kämpfe, um sich zu profilieren oder weil sie ein nächstes Amt vor Au-



Lieblingsort: Silvia Kündig-Schlumpf genießt es, am See zu sein. Hier lässt sie ihre Gedanken schweifen und kommt zur Ruhe.

Bild Carole Fleischmann

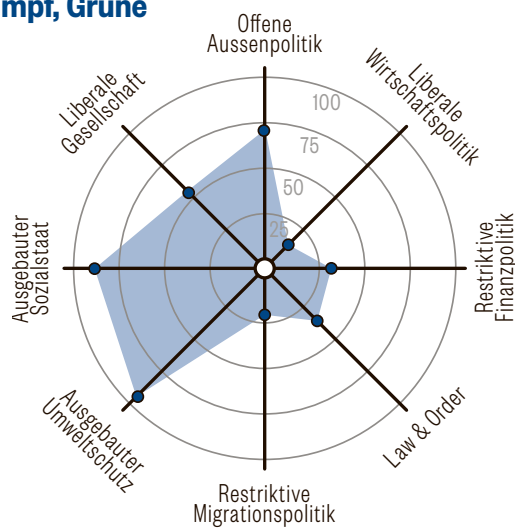
## Silvia Kündig Schlumpf, Grüne

1955

### Lesehilfe

Die smartspider-Grafik erstellt ein politisches Profil anhand der Zustimmung zu acht Themenbereichen/Zielen. Ein Wert von 100 steht für eine starke Zustimmung, ein Wert von 0 für eine Ablehnung der formulierten Ziele.

Quelle: smartvote.ch, sotomo.ch; Grafik: suedostschweiz



gen habe – und schon gar nicht, um der Konkurrenz zu schaden. «Ihre Themen Umwelt, Bildung und Soziales passen zu ihr. Das ist glaubwürdig.»

Andere politische Gegenspieler, aber auch Gefährten, sagen über Silvia Kündig-Schlumpf, sie sei «politisch beschlagen». Dass sie auf den ersten Blick wie ein Mauerblümchen wirkt, täusche. Dadurch wurde und wird sie, die

sich in ihren Themen bis ins Detail auskennt, gerne unterschätzt. Das mag auch daran liegen, dass sie bedacht ist. Sie überlegt lange, bevor sie antwortet. Sie schreit ihre Überzeugungen nicht in die Welt hinaus, sondern führt eine feine Klinge. Oder: Sie spielt die leisen Töne – im Quartett ist es die zweite Geige. Nichtsdestotrotz hat die Heilpädagogin Leaderqualitäten. Wobei sie

das Wort «Leaderin» gar nicht mag. Lieber nennt sie sich eine Macherin, die bewegen will. Nicht nur sich selber. Kündig formuliert das so: «Klare Worte, einfache Botschaften und das nötige Fachwissen sind meine Stärken.» Konsens sei ihr wichtig. Dazu gehöre Respekt vor Mensch, Tier und Natur.

Den Entschluss, sich politisch zu engagieren, fasste Kündig im Ausland. Sie

## Zur Person

**Silvia Kündig-Schlumpf** ist verheiratet und **Mutter zweier Kinder**. Sie absolvierte das **Lehrerseminar** in Wattwil und arbeitete als **Primarlehrerin** in Schmelikon und Rapperswil. Sie hat ein Zertifikat in **Laban-Bewegungsstudien**. 2007 machte sie einen **Master in Schulischer Heilpädagogik** und 2015 das **CAS in Kommunikation und Beratung in integrativer Schule**. Sie sitzt **seit 2004 im Kantonsrat** für die Grünen SG, **deren Vizepräsidentin** sie ist. Weiter ist sie **Co-Präsidentin UGS** (Unabhängig, Grün, Sozial) Rapperswil-Jona. (snu)

bereite während neun Monaten Südamerika. «Dort habe ich gesehen, was soziale Ungerechtigkeit und Ausbeutung heisst. Das hat mich politisiert.»

Neben Sozial- und Umweltpolitik nennt sie die Verkehrspolitik als Thema. Ihre Positionen wirken streng und unnachgiebig. Unter anderem will sie: «Einführung von Road Pricing in Städten und Agglomerationen.» Hier mutet ihre politische Färbung giftgrün an.

## Zwei Brüder starben im Verkehr

Wenn sie aus ihrem Leben erzählt, gibt dies Hinweise auf die Gründe. Sie wuchs mit fünf Geschwistern in einem «offenen Haus» auf. «Es gab einen grossen Garten – ohne Zäune. Hühner, Hasen, Schildkröten, Hunde, Katzen.» Häufig seien Kinder aus der Nachbarschaft zum Spielen vorbeigekommen.

Kündig erlebte eine glückliche Kindheit, bis ein Schicksalsschlag die Familie erschütterte. Ihr damals sechsjähriger Bruder Martin wurde 1961 von einem Auto angefahren und schwer verletzt. «Er starb neun Tage später», erzählt Kündig. Hätte er überlebt, wäre er schwerst behindert geblieben. «Viel leicht ist dies ein Grund, weshalb ich heute mit behinderten Kindern arbeite», sagt sie. Dreizehn Jahre später verunglückte Christoph, ein zweiter Bruder, tödlich – ebenfalls im Strassenverkehr.

Als sie dies erzählt, wirkt Silvia Kündig-Schlumpf noch nachdenklicher. Sie hat das aber nie verdrängt, wie sie sagt. Sondern im Glauben Halt und Hoffnung gefunden. Zudem sehe man die Welt anders nach solchen Schicksalsschlägen. Aber auch hier hat sie einen Weg gefunden, weiterzugehen.

Ob sie auch einen Weg ins Bundeshaus nach Bern finden wird, sieht sie gelassen. Zwar sei ihre Kandidatur nicht einfach Taktiererei. «Ich würde selbstverständlich nach Bern gehen, aber wenn es nicht sein soll, werde ich einen anderen Weg gehen.»

## Fünf Fragen ...

**1 Ist es frustrierend, ständig zur politischen Minderheit zu gehören?** Nein, eher inspirierend.

**2 Sie fordern wirtschaftliche Gerechtigkeit. Das heisst?** Der Begriff hat mit allen Grünen Themen zu tun. Die Wirtschaft ist häufig unbedacht, braucht ohne Rücksicht, was ihr finanziellen Erfolg bringt.

**3 Wenn Sie Königin der Schweiz wären, was würden Sie tun?**

Die AKWs ausschalten und erneuerbare Energien fördern. Bildung allen zugänglich machen, Behinderte nach Möglichkeit in den Regelunterricht integrieren. Die Landschaft schützen, mehr Spielplätze erstellen und die Zugänge zum See für alle öffnen.

**4 Was wünschen Sie Ihren politischen Gegnern?** Einsicht und Erfahrungen, die ihnen die Augen öffnen.

**5 Und was wünschen Sie für sich selber?** Ein gewisses Gleichgewicht zwischen den ernstesten Themen des Lebens und der Leichtigkeit.